



Stadt **CHEMNITZ**

| | |
|---------------------|------------|
| Datum | 08.02.2006 |
| Nr. ¹⁾ : | S/21/2006 |

Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller: Zschocke, Volkmar, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Name, Vorname

Frage:

Alte Aktienspinnerei

1. Welche aktuellen Strategien und Entscheidungen zur Vermarktung des Objektes existieren seitens der Stadtverwaltung Chemnitz?
2. Welche Interessenten mit welchen Nutzungskonzepten sind der Stadtverwaltung bekannt?
3. Welche Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten können zur „kulturellen Wiederbelebung“ des Objektes seitens der Stadtverwaltung bereitgestellt bzw. vermittelt werden?
4. In welchen Zeiträumen und mit welchen Partnern plant die Stadtverwaltung die Vermarktung voranzutreiben?

Unterschrift

¹⁾ wird von der Geschäftsstelle des Stadtrates ausgefüllt

Dezernat 6

Baukoordination, Stadtplanung, Vermessung und
Kataster, Bauordnung, Denkmalpflege, Hochbau,
Tiefbau, Stadterneuerung, Wohnungsbauförderung,
Grünflächen, Umwelt, Abfallwirtschaft, Tierpark



Stadt **CHEMNITZ**

Stadt Chemnitz • Dezernat 6 • 09106 Chemnitz

Herrn Stadtrat
Volkmar Zschocke
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dienstgebäude Annaberger Straße 89
09120 Chemnitz
Datum 23.03.2006
Unser(e) Zeichen/Az 61.4 bü-ve
Durchwahl (0371) 488-6163
Auskunft erteilt Frau Büttner
Zimmer
Datum & Zeichen
Ihres Schreibens
E-Mail

Anfrage des Stadtrates Zschocke Nr. s/21/2006 zur Aktienspinnerei

Sehr geehrter Herr Zschocke,

zu Ihrer Anfrage vom 08. Februar 2006 nehme ich folgendermaßen Stellung:

1. Das Gebäude Aktienspinnerei wurde mit Beschluss des Stadtrates vom 09.11.2005 an die GGG mbH übertragen.

Unabhängig davon ist die Entwicklungschance des denkmalgeschützten Objektes zwischen dem Brühl und der Straße der Nationen, in unmittelbarer Nähe zur Universität, in seinen städtebaulichen Kontext zu bewerten und in der Stadtentwicklungszielsetzung im Auge zu behalten.

Das Baudezernat hat daher im letzten Jahr Anträge zur Akquisition von Fördermitteln für den Brühl und auch für die Aktienspinnerei gestellt.

Sie erhalten im Folgenden einen Auszug aus dem im Oktober 2005 gestellten Förderantrag im Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“:

„Das SDP-Fördergebiet „Innenstadt / Anschluss Brühl“

Das ab 2006 geplante SDP-Fördergebiet „Innenstadt / Anschluss Brühl“ umfasst einen Teilbereich des Rahmenplanes Stadtzentrum 2005. Es schließt sich in nordöstlicher Richtung an die Entwicklungsachse Rosenhof – Markt - Straße der Nationen - Schillerplatz an, beinhaltet wesentliche Teile der Straße der Nationen und daran angrenzende Bereiche sowie Teilbereiche des Brühls und verfolgt mittel- und langfristig folgende Ziele:

- die Erhaltung der Eigenart und Sanierung bzw. Revitalisierung der vorhandenen historischen Bausubstanz sowie der öffentlichen Räume im festgelegten Bereich,
- die Profilierung einzelner städtischer Plätze und Objekte für bestimmte Nutzungsarten,
- die Entwicklung des Fördergebietes als multifunktionalen, attraktiven Wohn-, Geschäfts- und Dienstleistungsbereich mit einer hohen Qualität für Begegnungen, Bildung sowie für den Kunstgenuss, nicht nur für Bewohner, sondern auch für Touristen,

Telefon 0371 488-1961/ -1962
Fax 0371 488-1996
E-Mail dezernat6.sekretariat@
stadt-chemnitz.de
Internet www.chemnitz.de

kein Zugang für
elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte
elektronische Dokumente

Erreichbarkeit
Straßenbahn Linien 5, 6
Haltestelle: Treffurthstraße



Wirtschaftsregion
Chemnitz - Zwickau

- die Schaffung einer „Achse der Geschichte und Architektur“ entlang der Straße der Nationen, um die städtebauliche Entwicklung der Stadt Chemnitz und deren Grundlagen/Ursachen in den letzten Jahrhunderten zu verdeutlichen,
- die verkehrstechnische Anbindung des Zentrums und der umliegenden Bereiche im Rahmen des „Chemnitzer Modells“,

um die zentralörtliche Bedeutung der Stadt Chemnitz zu stärken und eine breite Basis für weiterführende private Investitionen, ausgehend von der „Entwicklungsumstrasse der Nationen“, zu schaffen.

Geplante Einzelmaßnahmen ab 2006

Die Gesamtkosten der geplanten öffentlichen und privaten Maßnahmen betragen ca. 76 Mio. Euro (unabhängig von der anteiligen Förderung). Die zuwendungsfähigen Ausgaben betragen ca. 10,8 Mio. Euro über die Dauer von 10 Jahren. Als Maßnahmen sind vorgesehen:

- König-Albert-Museum, 3. BA
- Schillerplatz
- Sanierung von Wohngebäuden am südlichen Brühl/Brühl-Boulevard
- Villa Zimmermann, Aufnahme ins Förderkonzept in Abhängigkeit weiterer Klärung des Nutzungskonzeptes
- Straße der Nationen, Gehwegbereiche im 3. BA
- Käthe-Kollwitz-Straße
- Sicherung, Sanierung und Umnutzung Aktienspinnerei

Aktienspinnerei

Das Denkmal steht nach dem Auszug der Stadtbibliothek und der Neuen Sächsischen Galerie leer und ist sanierungsbedürftig. Entscheidungen zum Umgang mit dem Gebäude und zur Sicherung notwendiger Aufwendungen müssen noch getroffen werden. Im Falle eines Erhalts kann nur ein mehrstufiger Umbauprozess in Betracht gezogen werden, der außerhalb der mittelfristigen Finanzplanung der Stadt oder durch private Mittel langfristig zu klären wäre. Die Entkernung bzw. Freilegung der historischen Bausubstanz durch beschäftigungsfördernde Maßnahmen kann dabei die Ausgangssituation verbessern. Im Falle einer Sanierung wird von einem förderfähigen Kostenerstattungsbetrag von 5,9 Mio. Euro ausgegangen. Diese Mittel sind bisher nicht gedeckt. Ergänzend wäre auch der Einsatz von EFRE-Fördermitteln zur Ansiedlung von Nutzern zu prüfen.

Der Förderantrag SDP wird durch die SAB voraussichtlich erst im Herbst 2006 beschieden.

Zur Stärkung der lokalen wirtschaftlichen Aktivitäten ist deshalb auch ein Förderantrag EFRE mit Fortführung der neuen Förderperiode der EU 2007-2013 vorgesehen, der weitere Bereiche der nördlichen Innenstadt und des Sonnenbergs umfassen soll.

Das Objekt liegt auch im Sanierungsgebiet Innenstadt. Dort ist jedoch derzeit keine konkrete Förderung eingeplant.

Konkrete und verbindliche Akquisitionsgespräche seitens der Stadt oder GGG mbH mit möglichen Projektentwicklern oder Kaufinteressenten sind erst zielführend zu gestalten, wenn die Bescheide zu den Förderanträgen vorliegen.

Gespräche der Stadt mit der Universität zu eventuellen Nachnutzungsüberlegungen haben stattgefunden. Konkrete Raumbedarfsanmeldungen können seitens der Universität jedoch derzeit noch nicht genannt werden.

Im Bereich der GGG werden parallel Überlegungen für kulturelle Nutzungen der Aktienspinnerei recherchiert.

Aktuell liegt der Stadt ein temporärer Nutzungsantrag aus dem privaten Kulturbereich vor.

Als übergeordnete Zielstellung ist anzustreben, eine Nutzung für die ehemalige Aktienspinnerei zu finden, die auch die Wiederbelebung des Brühls fördert und im Idealfall auch noch mit der Universität nachbarschaftlich in Verbindung steht.

Es ist vorgesehen, bei Instandsetzung des Schillerplatzes auch die Eingangssituation zur Aktienspinnerei vom Busbahnhof aus, wieder attraktiv und räumlich schlüssig anzubinden.

Gern stehe ich für weitere ergänzende Informationen in einem Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Wesseler
Bürgermeisterin